

# ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des  
Entomologischen

Internationalen  
Vereins.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint wöchentlich einmal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr 100 Zeilen Inserate frei.

✎ Schluss der Inseraten-Aannahme Mittwoch morgens 8 Uhr. ✎

Inhalt: Neues über *Eumenis fagi* und *alcyone* (Schluss). — Entdeckungsreisen und kritische Spaziergänge ins Gebiet der *Lycaeniden* (Forts.). Die Haupttypen der Lautapparate der Insekten (Schluss). — Makrolepidopteren von Görz und Umgebung (Forts.). — Inserate.

## Neues über *Eumenis fagi* und *alcyone*.

Von H. Fruhstorfer-Genf.

(Mit 22 Abbildungen.) (Schluss).

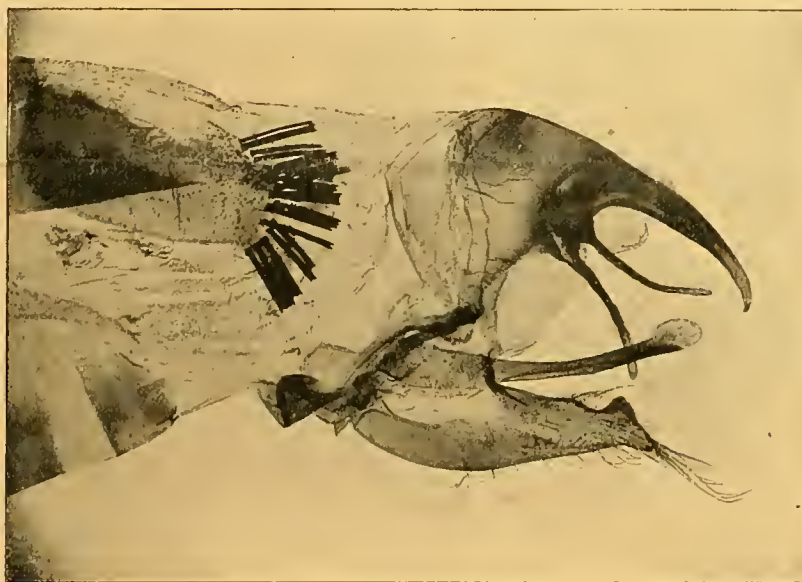


Fig. 17. *E. alcyone* genava Fruhst. a. d. Bergen oberhalb Sion.

### 3. *Eumenis alcyone* Schifferm. 1876.

Uncus lang, sehr schlank, mit kaum merklicher medialer Verdickung. Scaphium zierlicher als bei *fagi*. Valve kürzer, basalwärts breiter als bei *fagi*, mit ventraler mehr oder minder entwickelter und scharfer Spitze. (Tergit 8 mit stets unpaaren, zahlreichen Stäbchenschuppen, die von 9—33 der Anzahl nach wechseln).

Exemplare in der Regel kleiner als bei *fagi*. Australbildung sehr selten, von mir nur bei Individuen von Marienbad in Böhmen konstatiert, wo auch die dunkelsten mir bekannten *Eum. briseis* vorkommen. Schwarzbrauner Distelsaum der Hinterflügel stets breiter als bei *fagi*. (Figur 10.) Die geographische Verbreitung deckt sich nicht mit jener von *fagi*, einesteils geht *alcyone* weiter nach Norden und Westen, scheint aber in Ungarn bereits ihre Ostgrenze zu finden.

Bei Wien, Genf, Budapest, Rom, Florenz, Digne, Marseille neben *fagi* vorkommend. Nach Oberthür am Comosee in zwei Generationen (Juli und dann wieder September).

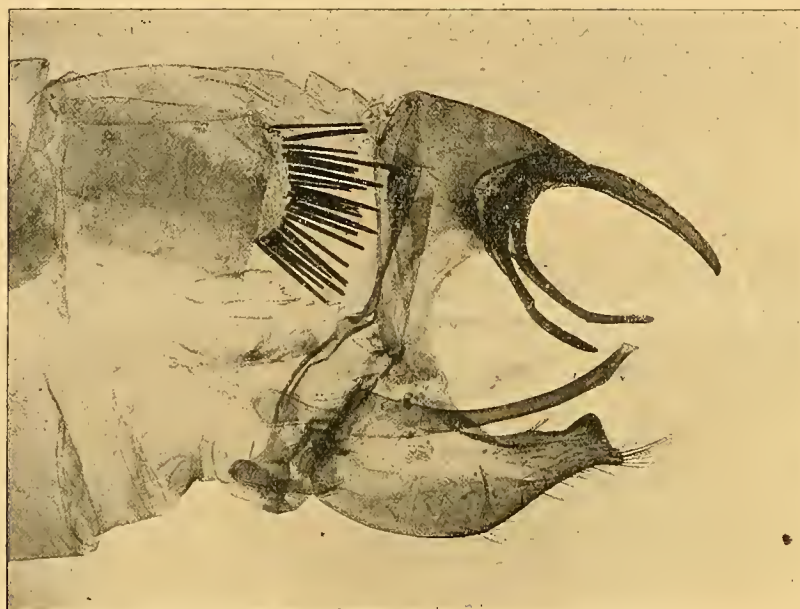
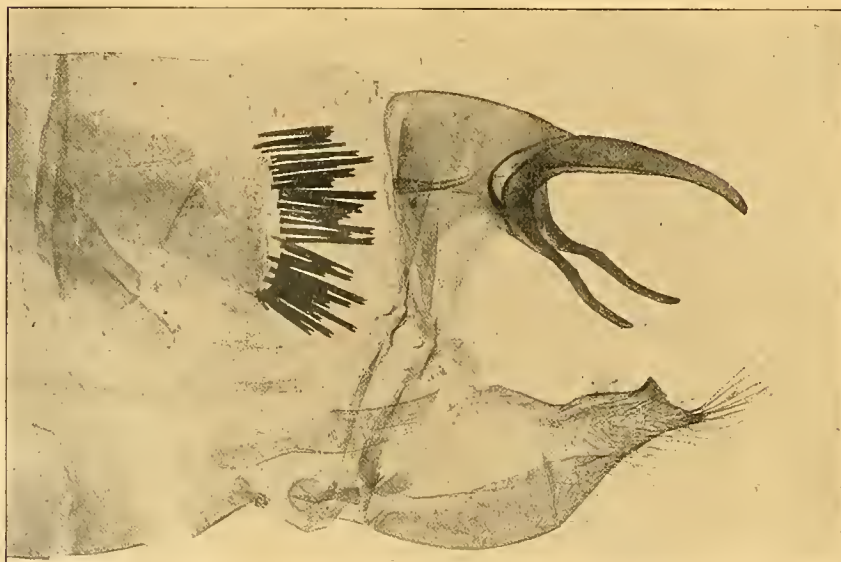
a. *alcyone norvegica* Strand. Exemplare fehlen mir, scheinen aber der Diagnose nach sehr nahe meiner *odilo* zu stehen.

Patria: Süd-Norwegen.

b. *alcyone odilo* Fruhst. (Fig. 14.) (Ent. Wochenblatt 1908.) Die weisse Zone auf allen Flügeln viel markanter und lichter als bei ♂♀ von anderen deutschen und österreichischen Fundorten.

Patria: Lüneburger Heide und Umgebung von Altona.

c. *alcyone sigurdrija* Fruhst. (*Eum. fagi* sig. Fr. Ent. Wochenblatt.) Ursprünglich Schwanheim und

Fig. 18. *E. alcyone* subspec. aus Digne.Fig. 19. *E. alcyone sogdiana* Fruhst. aus Marseille.Fig. 20. *E. alcyone vipsania* Fruhst. aus Kastilien.

aus Landau in der Pfalz beschrieben, möchte ich jetzt den Namen auf alle mitteldeutschen Exemplare übertragen. ♂ viel ausgedehnter und lichtergelb gebändert als typische Wienerstücke. Oberseits verdunkelte Exemplare, wie sie bei Wien dominieren, fehlen mir überhaupt.

Patria: Rheinpfalz, (Type) Umgebung von Magdeburg, Berlin, ganz Schlesien (23 ♂ ♀ Koll. Fruhstorfer).

d. *alcyone alcyone* Schiff. (Fig. 12, 13.) Sehr gemein in allen Teilen von Niederösterreich, Marienbad, Teplitz, Ungarn (36 ♂ ♀ Koll. Fruhstorfer).

d. *alcyone vivilo* Fruhst. (*Eum. fagi vivilo* Fr. l. c.) Eine ausgezeichnete Form mit ausgesprochenem südlichen Kolorit. ♂ ♀ mit sehr heller vielfach weisslicher Binde der Vorderflügel, die auf den Hinterflügeln der ♀♀ bei den meisten Exemplaren in ein reines Weiss übergeht mit geringfügiger gelblicher Peripherie.

Patria: Jura bei Neuchatel (Type) Arcine bei Genf, (28 ♂♂ 32 ♀♀ H. Fruhstorfer leg.).

e. *alcyone genava* Fruhst. (Fig. 15, 16, 17.) (*Eum. fagi genava* Fr. l. c. 1908.) Das absolute Gegenteil der vorigen. Die helle Submarginalzone bei beiden Geschlechtern sich durch dunkelgelbes Kolorit auszeichnend. Binde der Hinterflügel der ♀ nur ganz schmal weiss.

Patria: Martigny (Unterwallis) Type. Stalden im Visptale. Bad Leuk (H. Fruhstorfer leg.) 13 ♂♂ 12 ♀♀.

f. *alcyone subspec.* ♂ ♀ aus der Nähe von Rom und dem Vallombrosa bei Florenz, halten etwa die Mitte zwischen *genava* und *alcyone*.

g. *alcyone sogdiana* subspec. nova. (Fig. 18 und 19.) Differiert von *pyrenaea* Obthr., der sie am nächsten steht, durch viel reiner weisse und besonders auch schmalere Binden der Hinterflügel der ♀♀.

Patria: Departement Var und Umgebung von Marseille. 2 ♂♂ 5 ♀♀ Koll. Fruhstorfer. Digna ♂.

h. *alcyone pyrenaea* Obthr. (Oberthür Etud. Ent. 1894 p. 19.) Eine habituell sehr kleine Form.

Patria: Hautes Pyrenées. In Anzahl in Koll. Fruhstorfer.

i. *alcyone vandalusica* Obthr. (Fig. 21.) (Et. Ent. 1894, p. 19.)

Patria: Sierra de Alfacar. 5 ♂ 3 ♀ Koll. Fruhst.

k. *alcyone vipsania* Fruhst. (Figur 20.) (*Eum. fagi vips.* Fr. l. c. 1908.) Kleiner als die vorige, mit

dunkleren und viel schmäleren Längsbinden aller Flügel. Die Anzahl der Jullienschen Stäbchen erreicht bei dieser Rasse ihr Maximum.

Patria: Castilien. 10 ♂♂ 4 ♀♀ (Koll. Fruhstorfer).

#### 4. *Eumenis ellena* Obthr.

(*Satyrus aleyone* Etud. Ent. XIX. p. 19.)

Den Zeichnungscharakteren nach eine distinkte Species, schon durch die fast genau mediane und zusammenhängende weisse Längsbinde aller Flügel auf-

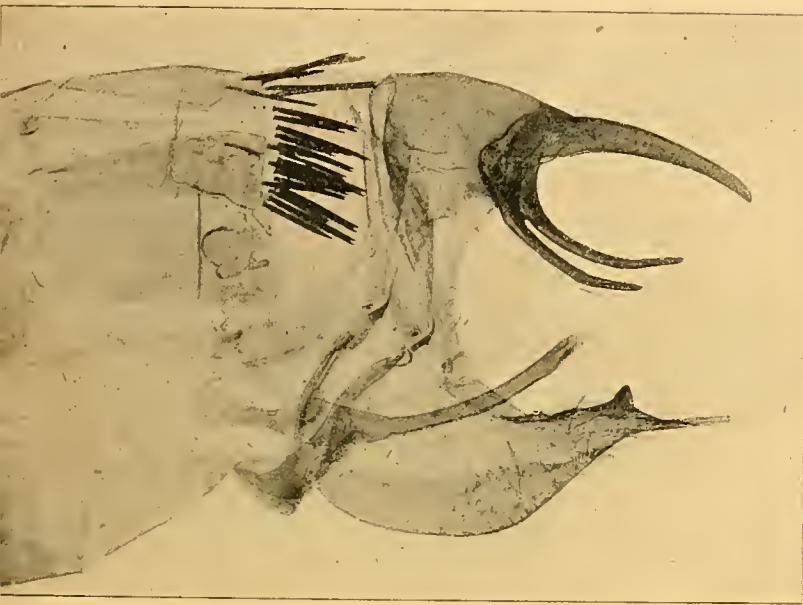


Fig. 21. *E. aleyone vandalusia* Obth. aus Südspanien.

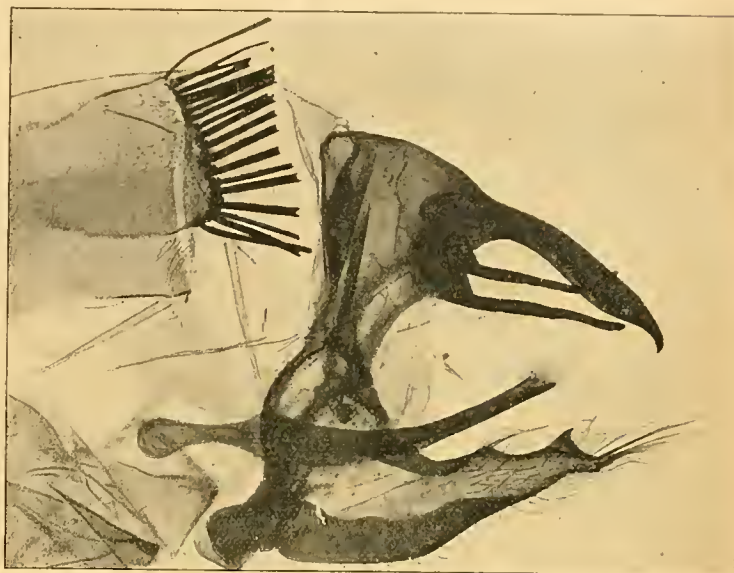


Fig. 22. *Eum. ellena* Obthr.

fallend, bildet sie dennoch anatomisch oder besser gesagt morphologisch eine Transition von *aleyone*, der sie am nächsten steht, zu *fagi*. Uneus wie bei letzterer, nur unmerklich schlanker, Valve zierlicher als bei *aleyone*, aber Scaphium und Jullienisches Organ ziemlich analog *aleyone*. (Figur 22.)

Zwei Lokalrassen: *ellena ellena* Obthr. (Figur 22.)

Patria: Bône, Algerien.

*ellena subspec. nova*. Kleiner als die vorige.

Patria: Yakouren, Algerien (50 ♂♂ Koll. Oberthür.)

4—5000 aus der Mythologie aller Völker angelegt habe. Ausserdem liefert mir die Historie der betreffenden Länder genugsam Stoff.

Mein Namensvorrat ist sogar so unerschöpflich, dass ein verehrter Freund von mir unlängst behauptete, ich hätte ein Magazin von Namen, zu denen ich mir jetzt die passenden Tiere zusammensuche!

Das ist sehr geistreich, aber wahrscheinlich auch nicht ganz zutreffend.

## Entdeckungsreisen und kritische Spaziergänge ins Gebiet der Lycaeniden.

Von Prof. Dr. Courvoisier (Basel).

(Fortsetzung.)

Im Walliser Binntal, in etwa 1600 m Höhe, habe ich einen durch sehr breite, scharf begrenzte schwarze Flügelsäume ausgezeichnete Form von „*Argulus*“ in grösserer Zahl erbeutet, während die gewöhnliche schmalrandige Form dort selten war.

g. *F. alpina* Berce. (Faune ent. de France I. 1867, p. 134). Vom „*argulus* Frey“ verschieden muss diese leider nirgends abgebildete Form der Basses-Alpes sein. Bei Wheeler (p. 42) Berge-Rebel (p. 66) und Seitz (p. 300) wird sie irrthümlich zu „*Aegon*“ gestellt, während der Autor sie ausdrücklich zu „*Argus* L.“ zählt. Die Oberseite der ebenfalls besonders kleinen Falter scheint mit derjenigen von „*Argulus*“ ganz zu stimmen; dagegen ist beim ♂ „*le dessous plus pâle*“ als bei „*Argus*“ und beim ♀ „*le dessous plus saupoudré de blancheâtre*“. Da also beide Geschlechter unten blasser, weisser sind als „*Argus*“,

kann diese Form nicht mit dem unten viel dunkleren „*Argulus*“ identisch sein.

Aus Narün besitze ich 4 unter sich ganz gleiche, höchstens 23 mm messende, oben dunkelblaue, breit schwarzrandige ♂ Stücke, die unten auffallend weiss sind und durch diese Merkmale einerseits von unserm „*Argulus*“, andererseits von „*alpina*“ deutlich verschieden sind. Ob dieselben eine Lokalrasse darstellen, möchte ich auf Grund so geringen Materials nicht entscheiden. Ein eigener Name ist vorläufig also nicht angezeigt.

h. *F. nivea* m. Wohl aber halte ich es für erlaubt einen solchen zu erteilen für eine auffallende Argusform, die ich in Anzahl aus dem Wallis und in mehreren Pärchen (durch Dannehl) aus den Sabinerbergen besitze. Die ♂♂ sind gross, 26—30 mm messend, oben ungewöhnlich leuchtend hellblau, an allen Flügeln mit einem stark geackten, in die weissen Fransen eingreifenden, sonst aber schmalen schwarzen Saum; unten alle schneeweiss, mit eben angedeuteter grünlichblauer Wurzelbestäubung; die lebhaft rotgelben Randbinden mit den grossen Silberaugen treten grell aus der hellen Grundfarbe hervor. Die dazu gehörigen ♀♀ zeigen oben ein mässig dunkles Rotbraun, in welchem bei allen ein kräf-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neues über Eumenis fagi und alcyone - Schluss 86-88](#)